

# Hunger.Macht.Profite.4

## Filmtage zum Recht auf Nahrung weil...

weltweit mehr als 1.000.000.000 (1 Milliarde von 6,9) Menschen hungert. Eine milliardenfache Verletzung des in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verbrieften Rechts jedes Menschen sich zu ernähren.

## Hunger ist ländlich...

80% der hungernden Menschen leben am Land, also wo Nahrungsmittel produziert werden. 50% sind Kleinbauern und -bäuerinnen, 20% Landlose, 10% FischerInnen, HirtInnen oder JägerInnen. Zusätzlich ist der Druck auf die Ressource "Land" so stark wie noch nie zuvor: Zwischen 2006-2009 sind 22 bis 50 Millionen Hektar Ackerland in Afrika, Asien und Lateinamerika an ausländische Investoren verpachtet oder verkauft worden.

## Hunger ist weiblich...

Im globalen Süden werden 80% der Grundnahrungsmittel von Frauen produziert, aber nur 10% der Anbauflächen gehören Frauen. Zwei Drittel der von Hunger Betroffenen sind weiblich.

## Hunger wird gemacht...

10% des Hungers wird durch Katastrophen ausgelöst, aber bei 90% des weltweiten Hungers handelt es sich um chronischen Hunger, verursacht durch ungerechte Handelsbeziehungen, Spekulation mit Grundnahrungsmitteln und falsche Agrarpolitik wie Exportdumping.

## Hunger ist ein Geschäft...

Gab es Ende der 1970er Jahre weltweit ca. 7000 Saatgutfirmen, so kontrollieren heute zehn Konzerne (u.a. Monsanto, Syngenta, Dupont, Dow, BASF) 67% des Saatgutmarktes. Eben diese Konzerne beherrschen auch 80% des Pestizidmarktes. Damit liegt bald die gesamte Nahrungsmittelkette in ihrer Hand.

## Die Filmtage Hunger.Macht.Profite.4 machen...

die strukturellen Ursachen von Hunger der Öffentlichkeit sichtbar. Gemeinsam mit ExpertInnen und BesucherInnen besprechen wir aktuelle Problemlagen und Lösungsmöglichkeiten.

Spannende Filmminuten und interessante Gespräche wünschen...

Brigitte Reisenberger (FIAN Österreich), Barbara Waschmann (normale.at), Ludwig Rumetshofer (AgrarAttac) und Karin Okonkwo-Klumper (ÖBV-Via Campesina Austria)

Hunger.Macht.Profite.4 wird veranstaltet von...



mit freundlicher Unterstützung durch...



## Hunger.Macht.Profite.4 LENZING Filmtage zum Recht auf Nahrung

Lichtspiele Kino Lenzing

Hauptplatz 6  
4860 Lenzing  
www.lichtspiele.com

Preise:

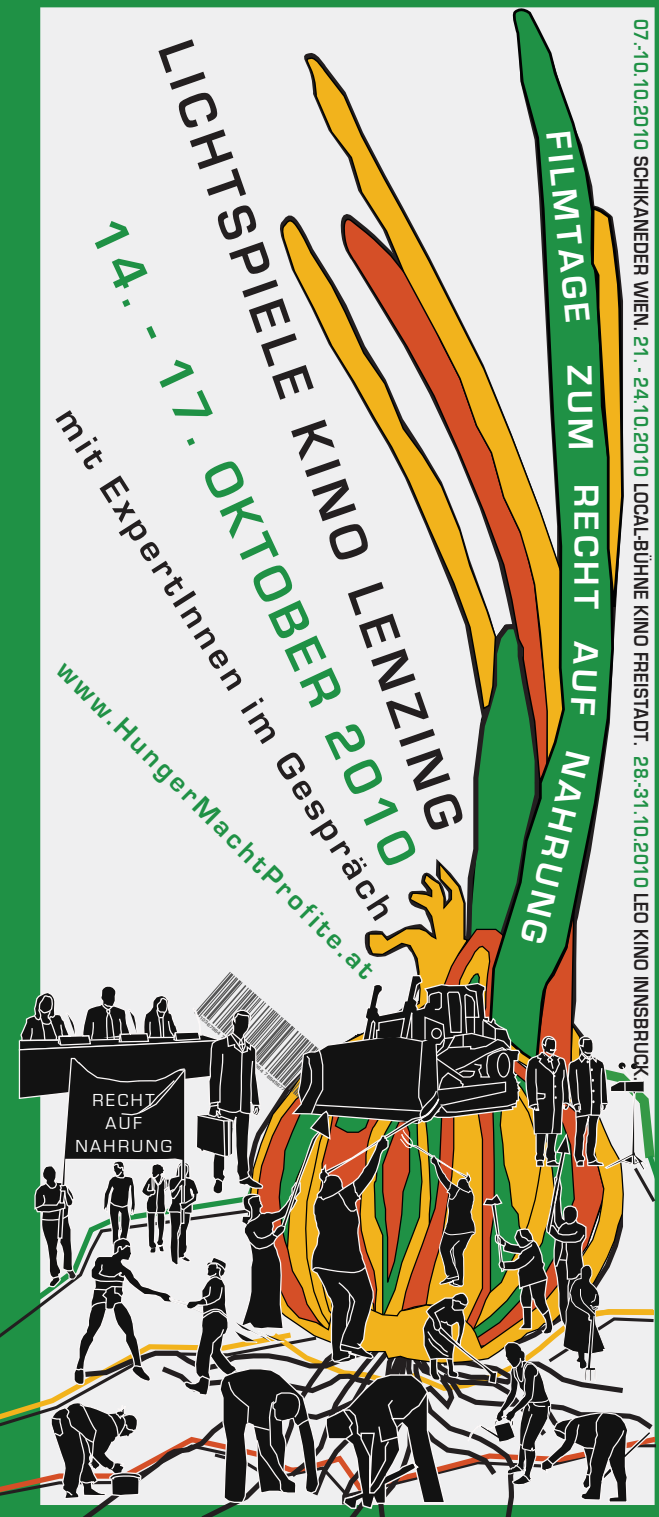
€ 5,00 Normalpreis (€ 1,00 Ermäßigung AK Mitglieder)  
€ 10,00 Kombi-Preis Kaffeejause im Kino

Kartenreservierung:

telefonisch unter 07662 - 6409 (Büro)  
oder 07672 - 92921 (Kino)  
via email office@lichtspiele.com

Impressum:

FIAN - Österreich  
Brigitte Reisenberger  
1040 Wien, Johann Strauß-Gasse 33/2-3  
Tel 01-235 0239 www.fian.at  
Redaktion: Barbara Waschmann www.normale.at  
Grafik-Design: Katharina Forster



07.10.10-20.10.2010 SCHIKANEDER WIEN · 21. - 24.10.2010 LOCAL-BÜHNE KINO FREISTADT · 28.-31.10.2010 LEO KINO INNSBRUCK

# HUNGER.MACHT.PROFITE.4

Widerstand ist fruchtbar  
www.HungerMachtProfite.at

**DONNERSTAG, 14.10.2010**

**FILMBEGINN 19:00 Uhr**

### GERAUBTE ZUKUNFT (HIJACKED FUTURE)

von David Springbett  
45 Min, Kanada 2008, engl OF deutsch UT

Während uns unser industrielles System der Landwirtschaft Überfluss und Auswahl bietet, erinnert der Film daran, dass dieses System nicht nachhaltig ist. Es hängt buchstäblich von Öl, Dünger und Pestiziden, LKWs und Flugzeugen zum Transport ab. Und eine Handvoll Konzerne will das Jahrtausende alte Wissen rauben: Von Bäuerinnen und Bauern, die das Saatgut seit mehr als 10.000 Jahren anbauen und bewahren (!).

Hält ein System, das abhängig ist von Öl und Konzernen (von Agent Orange über Pestizide, genetisch veränderte Organismen - GVO, Düngemittel bis Veterinärmedizin), den Beeinflussungen durch den Klimawandel stand?

Der Film stellt die industrielle Landwirtschaft Kanadas der Kleinbäuerlichen Produktion in Äthiopien gegenüber.

Filmgespräch mit Margit Lamm (Slow Food Linz, fairleben), Wolfgang Pirkhuber (Die Grünen OÖ) und Martin Tragler (Bio Austria OÖ).

Ausklang mit Verkostung von fair gehandeltem Bio-Wein.



© MMVIII Ashwin Films  
a division of 793519 BC Ltd

**SAMSTAG, 16.10.2010**

**KURZFILMABEND 19:00 Uhr**

### ROSEN GEGEN DEN HUNGER

#### LASST BLUMEN SPRECHEN - LANDNAHME IN ÄTHIOPIEN

von Sebastian Kuhn und Tilman Przyrembel  
21 Min, Deutschland 2010, deutsch

Äthiopien ist eines der fruchtbarsten Länder der Welt und doch hungert dort die Hälfte der Bevölkerung – das internationale Agrobusiness aber verspricht der Regierung Hilfe im Kampf gegen Arbeitslosigkeit, Armut und Hunger, denn „billiges“ Land und „preiswerte“ Arbeitskräfte überall in Afrika sind ein lohnendes Geschäft für Investoren.

Um Addis Abbeba herum ist der Inder Karuturi inzwischen der größte Farmbesitzer, 6000 Menschen arbeiten dort für ihn, sie bauen Rosen an. Doch bei einem heimlichen Treffen mit den ArbeiterInnen erfahren wir mehr: Die Regierung habe ihnen ihr Land genommen, um es an den Investor zu verpachten, sie seien nun gezwungen für ihn zu arbeiten und sie verdienen dort weniger als vorher mit dem Erlös des eigenen Landes.



© beschneefilm.com

### WETTEN AUF NAHRUNG

#### DER DRUCK DER SPEKULANTEN AUF DIE LEBENSMITTELPREISE

von Jochen Leufgens, Kim Otto, Lutz Polanz und Birgit Virnich  
7 Min, Deutschland 2008, deutsch

Ein erfolgreicher Hedgefondmanager in Wien spekuliert auf Mais und eine Familie in Kenia muss immer mehr Wasser in den Maisbrot schütten, weil die Mais-Preise so hoch sind. Ein Doppelportrait.

### KAMBODSCHA: GERAUBTES LAND

von Christian Brüser  
8 Min, Kambodscha/Österreich 2009, deutsch

In den letzten 20 Jahren hat sich weltweit die verfügbare Agrarfläche pro Kopf halbiert. Bis 2050 wird sie sich noch einmal halbieren.

Der Film stellt die neue Form des Kolonialismus vor: In Kambodscha, einem sehr fruchtbaren Land mit bis zu drei Ernten im Jahr, wurden in den letzten Jahren 1,1 Millionen Hektar Land für riesige Agrarprojekte an ausländische Investoren regelrecht verscherbelt. In ganz Afrika derzeit 15-20 Mio Hektar.



© Christian Brüser

Filmgespräch mit Maria Wageneder (Die Grünen OÖ), Filmemacher Christian Brüser und Franziskus Forster (Attac Österreich - AgrarAttac).

**SONNTAG, 17.10.2010**

**KAFFEEJAUSE 14:00 Uhr**

...mit fair gehandelten und biologisch produzierten Produkten.

Nach dem Vorfilm "THE STORY OF BOTTLED WATER" von Annie Leonard (8 Min, USA 2010) über die künstlich geschaffene Nachfrage nach Leitungswasser in Trinkflaschen folgt der Film:

### ESSEN FASSEN. ÜBERLEBENSMITTEL

von Liesa Kovacs, Kornelia Kugler, Eva Rauer, Andrea Scheibelhofer und Martin Skutl  
30 Min, Österreich 2008, deutsch

Konsum im Überfluss. Das Grundrecht Nahrung ist eine Ware, die sich nicht alle leisten können oder wollen.

Gleichzeitig landen Unmengen unverbrauchter Lebensmittel im Müll. Eine Frage der Verteilung?

Massiver Überfluss steht eindeutigem Mangel gegenüber: Nicht nur die private Wegwerfmentalität vieler, auch die Politik der Supermärkte und des Großhandels machen die krassen Unterschiede deutlich:

Alleine im Großraum Wien werden rund 200 Tonnen Tiefkühlprodukte pro Jahr wegen zu geringer Resthaltbarkeitsdauer entsorgt (2004). 6% der Menschen in Österreich sind von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen, 7% sind armutsgefährdet, 12% haben ein Einkommen unter der Armutsgrenze.

Können wir es uns „leisten“, dass so viele Menschen am Rand des Existenzminimums leben, wo großer Überfluss herrscht?

Filmgespräch mit Filmemacherin Liesa Kovacs, Gabriele Brandstetter (Vöcklabruck Sozialmarkt „der Korb“) und Gerhard Zwingler (Verein NETS).



© Filmemacherinnen

**14.10.2010 :: 19:00 UHR**

GERAUBTE ZUKUNFT (Hijacked Future)  
anschl. WEINVERKOSTUNG

**15.10.2010 :: 19:00 UHR**

ALPTRAUM IM FISCHERBOOT  
Afrikas Flüchtlinge und Europas Fischereipolitik

**16.10.2010 :: 19:00 UHR KURZFILMABEND**

ROSEN GEGEN DEN HUNGER  
Lasst Blumen sprechen - Landnahme in Äthiopien

WETTEN AUF NAHRUNG  
Der Druck der Spekulanten auf die Lebensmittelpreise

KAMBODSCHA: GERAUBTES LAND

**17.10.2010 :: 14:00 UHR KAFFEEJAUSE IM KINO  
15:00 UHR FILMBEGINN**

Vorfilm: THE STORY OF BOTTLED WATER  
ESSEN FASSEN. Überlebensmittel

**FREITAG, 15.10.2010**

**FILMBEGINN 19:00 Uhr**

### ALPTRAUM IM FISCHERBOOT

#### AFRIKAS FLÜCHTLINGE UND EUROPAS FISCHEREIPOLITIK

von Klaus Martens und Michael Grytz  
60 Min, Deutschland 2007, deutsch

Seit Anfang 2007 überwacht die europäische Grenzsicherungsagentur „Frontex“ das westliche Mittelmeer und die Gewässer vor den Kanaren.

Ihre Mitarbeiter greifen Flüchtlinge auf und schicken sie in die afrikanischen Anrainerstaaten zurück. Die Zahl der Toten auf den Meeren steigt. Denn diese militarisierte Art der Flüchtlingsabwehr bewegt die Bootsführer zu immer waghalsigeren Manövern, größeren Umwegen, längeren und gefährlicheren Routen.

70 Millionen Euro wurden in der Haushaltsvorlage der EU 2009 für die Abwehr der illegalen EinwanderInnen veranschlagt.

Der Film konfrontiert mit einem hochbrisanten europäischen Thema: Seit Jahrzehnten fischen europäische Trawler vor der Küste Westafrikas und entziehen damit den Menschen dort die Lebensgrundlage.

Filmgespräch mit Christine Pichler-Brix (ÖBV-Via Campesina Austria), Lukas Gahleitner (Deserteurs- und Flüchtlingsberatung) und Josef Geißler (Caritas Auslandshilfe OÖ).



© WDR

PROGRAMMÜBERSICHT